

# Digitalisierung in der Pflege

Bachelorarbeit

Maximilian Höck, 29.1.221

## Abstract

Aufgrund des demografischen Wandels wird in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten die Anzahl der Pflegebedürftigen in Deutschland stark ansteigen, wohingegen mit einer (bestenfalls) gleichbleibend hohen Zahl an Pflegefachkräften gerechnet werden muss. Hierdurch wird sich der Fachkräftemangel in der Pflege in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit weiter verstärken. Um diesem Trend entgegenzuwirken, werden aktuell mehrere neue Technologien zur Digitalisierung der Pflege erforscht, die darauf abzielen, das Pflegefachpersonal körperlich und mental zu entlasten. In der vorliegenden Arbeit wurde der aktuelle Stand der Digitalisierung im Bereich der Altenpflege am Beispiel von Orpea Deutschland aufgezeigt und die Anforderungen der wichtigsten involvierten Stakeholder an neue digitale Technologien in der Pflege wurden ausgearbeitet. Um eine Bewertung der verschiedenen Technologien vornehmen zu können, wurden (mithilfe von Interviews mit Pflegeexperten, eigenen Beobachtungen in den Einrichtungen und einer wissenschaftlichen Literaturrecherche) die Anforderungen der verschiedenen Stakeholder in Bezug auf die Digitalisierung unterschiedlicher Bereiche der Pflege ermittelt. Zudem wurde analysiert, welche der ermittelten Anforderungen durch die vorgestellten digitalen Technologien erfüllt werden können und in welchem Ausmaß die verschiedenen Stakeholder den unterschiedlichen Technologien mit Akzeptanz begegnen. Es wird gezeigt, dass bereits heute mehrere Digitalisierungsmethoden existieren, welche die Prozesse in Pflegeeinrichtungen für körperlich eingeschränkte und/oder demenzkranke Menschen verbessern und dem Pflegefachpersonal (beispielsweise durch die Automatisierung von Dokumentationsaufgaben) wertvolle Zeit ersparen können. Im Zuge der Bewertung der verschiedenen Digitalisierungsmethoden wird abschließend eine akute Handlungsempfehlung für die Investition in bestimmte Digitalisierungstechnologien (insbesondere im Bereich des Monitorings) gegeben, welche von Pflegeunternehmen bereits zum heutigen Zeitpunkt sinnvoll und gewinnbringend eingesetzt werden können. Im Bereich der Robotik ist zudem zu erwarten, dass die Forschung der nächsten Jahre mehrere (aktuell noch experimentelle) Technologien verbessern und zur Marktreife führen wird, die ein großes Potential zur Verbesserung unterschiedlicher Bereiche der Altenpflege bieten. Das aufmerksame Verfolgen zukünftiger Entwicklungen und Trends (und die Integration geeigneter digitaler Technologien in die eigenen Einrichtungen) wird daher aller Voraussicht nach für Pflegeunternehmen wie Orpea Deutschland in den nächsten Jahrzehnten ein zunehmend relevanteres Wettbewerbskriterium im Vergleich mit anderen Pflegeanbietern werden.